

LINEARE STADTLANDSCHAFT

Reaktivierung versiegelter Flächen zum Naherholungsgebiet am Beispiel des Wientals und des Naschmarktparkplatzes in Wien





DIPLOMARBEIT

LINEARE STADTLANDSCHAFT

Reaktivierung versiegelter Flächen zum Naherholungsgebiet am
Beispiel des Wientals und des Naschmarktparkplatzes in Wien

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
einer Diplom-Ingenieurin unter der Leitung

Univ. Prof. Mag. Art. Christine Hohenbühler
E264 - Institut für Kunst und Gestaltung

eingereicht an der Technische Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

von

Celine Pia Sophie Stemmelen
11741250

Wien, 30. März 2022

DE

Aktuell polarisiert die Zukunft der „Freifläche“ am Wiener Naschmarkt in den Medien.

Kaum ein Thema spaltet die Meinungen so sehr wie die Zukunft der Parkplatzfläche des Wiener Naschmarktes.

Die einen wünschen sich eine großzügige Grün- und Freifläche, die anderen eine überdachte Markthalle.

Wie kann ein so prägnanter und innenstadtnaher Ort am besten genutzt werden, um für die Bevölkerung und das Stadtklima einen Mehrwert zu schaffen?

Das Wiental, auch „Grünes Tor“ der Stadt genannt, ist eine lineare Stadtlandschaft, die sich auf rund 14 Kilometern Länge von der westlichen Wiener Stadtgrenze bis zur Wienflussmündung in den Donaukanal bei der Urania quer durch die Stadt Wien zieht. Dabei bietet das Wiental einen Querschnitt durch die wesentlichen Gebietstypen Wiens und zeichnet heute eine der bedeutsamsten städtischen Achsen aus. Dank der Wienflussregulierung nach Plänen von Otto

Wagner, ermöglichten die Wienflussüberwölbungen das Bebauen solch prägnanter innerstädtischer Bauplätze, wie den des Wiener Naschmarktes.

Der Fluss die „Wien“ gibt der Stadt Wien nicht nur ihren Namen, sondern erfüllt dabei auch eine wesentliche Funktion für das Stadtklima als Frischluftschneise.

Durch eine erneute Verlängerung des Wienfluss-Wegs/Wientalradwegs am Flussufer entlang bis zur Parkplatzfläche am Wiener Naschmarkt, kann ein qualitativ hochwertiger Stadtraum entstehen, der beruhigt vom Individualverkehr, eine Erweiterung des dürftigen und für alle Stadtbewohner*innen so notwendigen innenstadtnahen Freiraum ergibt.

Diese Diplomarbeit stellt einen Entwurfsvorschlag dar, der unter Berücksichtigung des Klimas, die Interessen aller Wiener*innen miteinbezieht und dabei die sozialen Aspekte der Architektur und den qualitativ hochwertigen Freiraum entlang des Wienflusses berücksichtigt.

EN

Currently, the future of the „open space“ at Vienna's Naschmarkt is polarizing the media.

Hardly any other topic divides opinions as much as the future of the parking area of the Vienna Naschmarkt. Some want a generous green and open space, others a covered market hall.

How can such a prominent location close to the city center best be used to create added value for the population and the urban climate?

The Wiental, also known as the „Green Gate“ of the city, is a linear urban landscape that stretches across the city of Vienna on a length of about 14 kilometers from the western city limits to the mouth of the Vienna River into the Donau Canal near the Urania. Thereby, the Wiental offers a cross-section of the essential area types of Vienna and today distinguishes one of the essential urban axes.

Thanks to the regulation of the Vienna River according to plans by Otto Wagner, the Vienna River overarching vaults made it possible to build on such striking inner-city building sites as the Vienna Naschmarkt.

The river the „Wien“ not only gives the city of Vienna its name, but also fulfills an essential function for the city climate as a fresh air corridor.

By a renewed extension of the Wienfluss-Weg/Wientalradweg along the river bank to the parking area at the Vienna Naschmarkt, a high quality urban space can be created, which, calmed down from the individual traffic, results in an extension of the scarce and for all city dwellers so necessary inner city open space.

In this thesis, I would like to make a design proposal that incorporates the interests of all while taking into account the climate, the social aspects of architecture and quality open space along the Vienna River.

LINEARE STADTLANDSCHAFT

Reaktivierung versiegelter Flächen zum Naherholungsgebiet am Beispiel des
Wientals und des Naschmarktparkplatzes in Wien

01 PROLOG

01.1 Abstract	02–03
01.2 Vorwort	04–11
01.3 Das Wiental	12–19
01.3.1	
Bedeutung und Ausdehnung	
01.3.2	
Geschichte	
01.3.3	
Naturräumlich	
01.3.4	
Kulturell & Touristisch	
01.3.5	
Zukunftsaussichten	
01.4 Der Naschmarkt	20–31
01.4.1	
Lage und Bedeutung	
01.4.2	
Geschichte	
01.4.3	
Naschmarkt heute	
01.4.4	
Flohmarkt und Bauernmarkt	
01.4.5	
Kulturell & Touristisch	
01.4.6	
Zukunftsaussichten	

02 GRUNDLAGEN & ANALYSE

02.1 Klimafaktoren in Städten	32–37
02.1.1	
Einleitung Stadtklima	
02.1.2	
Innerstädtische Baustruktur	
02.1.3	
Windverhältnisse	
02.1.4	
Wärmeinseln	
02.1.5	
Auswirkung von Versiegelung	
02.1.6	
Grünraum in der Stadt	
02.1.7	
Bedeutung von Freiräumen	
02.1.8	
Soziale Bedeutung von Freiräumen	
02.2 Bestandsanalyse Wiental	38–77
02.2.1	
Stärken & Schwächen	
02.2.2	
Bestandsaufnahmen	
Wienfluss-Weg / Wientalradweg	
02.3 Bestandsanalyse Naschmarkt	78–91
02.3.1	
Stärken & Schwächen	
02.3.2	
Bauplatz des Entwurfs	

03 KONZEPT & ENTWURF

03.1 Gestaltungsprinzipien	92–103
03.2 Internationale Beispiele	104–109
03.3 Konzeptidee	110–141
03.3.1	
Konzept Wientalradweg–Verlängerung	
03.3.2	
Konzept Bauplatz am Naschmarkt	
03.3.3	
Konzept Modul: Bauanleitung & Detail	
03.3.4	
Konzept Baumpflanzungen: Schwammstadt-Prinzip	
03.4 Entwurf	142–183
03.4.1	
Pläne, Schnitte & Schaubilder	
03.4.2	
Bepflanzung, Bodenbeläge, Materialien & Beleuchtungskonzept	

04 EPILOG

04.1 Ausblick	184–189
04.1.1	
Nachhaltiges Bauen	
04.2 Danksagung	190–191
04.3 Verzeichnisse	192–195
04.3.1	
Abbildungsverzeichnis	
04.3.2	
Quellenverzeichnis	